

Kanu-Club Romanshorn

Bulletin

2012/2013



RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn



Power für Ihre Drucksachen

Ströbele realisiert Ihre Vereinsdrucksachen
vom Mitteilungsblatt bis zur Festschrift.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Liebe Freundinnen und Freunde des KCRo

Die Mitglieder des Kanu-Club Romanshorn entwickeln vielfältige Aktivitäten. Das vorliegende Bulletin soll einen Einblick geben.

Über verschiedene Anlässe wird in diesem Heft berichtet. Die wichtigste und tollste Veranstaltung im 2012 war die von uns organisierte Schweizermeisterschaft der Regatta-Kanuten. Drei Tage herrliches Wetter und drei Tage spannende Kanurennen waren beste Werbung für den Kanusport. Beim betrachten der Fotos und beim Lesen der Berichte werden Erinnerungen wach. Viel Vergnügen.

Ich danke allen Schreiberinnen und Schreibern, Fotografinnen und Fotografen für ihre Mitarbeit bei diesem Heft. Den Inserentinnen und Inserenten danken wir für die Unterstützung. Sie verdienen unsere Berücksichtigung auch im neuen Jahr.

Peter Gubser, Präsident Kanu-Club Romanshorn

In diesem Heft:

KCRo im Umbruch	Jahresbericht von Präsident Peter Gubser
Der Nachwuchs im Aufwind	Jahresbericht von Sport-Chef Walo Diethelm
Kanulager im Frühling 12	von Lisa Züllig
Eine ungewöhnliche Kanutour	von Susi Fäh
Wettkampfprogramm 2013	
Jahresprogramm KCRo 2013	
Ferien auf ruhigem Wasser	von Ruedi und Susanne Bolliger
Wieder mal ein so richtiger Thurbummel!	von Susi Fäh
Gold an der Schweizermeisterschaft	von Kilian Mayer
Schwimmen oder paddeln?	von Stephane Closet
In Karlsruhe viel gelernt	von Aline Anthenien
Norwegen im Sommer 2012	von Ramona Schmidt
Geheiratet!	
Protokoll der Generalversammlung 2012	von Jürg Bäggli



Gsell+Diethelm AG Plattenbeläge

Amriswilerstrasse 112
8590 Romanshorn

Telefon: 071 463 45 89

Fax: 071 463 54 59

E-Mail: gsell.diethelm@gmx.ch



Kammerlander Weinhandlung

Rütistrasse 3, 8590 Romanshorn, 071 463 69 63
www.kamisweinwelt.ch, info@kamisweinwelt.ch

- *persönliche Beratung*
- *preiswerte Qualitätsweine rund um die Welt*
- *zuverlässiger Familienbetrieb in Ihrer Nähe*

*Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 18:30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr
Während der Schulferien mehrheitlich geschlossen*



Mit dem Rücktritt von David Gubser vom internationalen Wettkampfsport ist eine äusserst erfolgreiche Zeit des KCRo zu Ende gegangen. Die Brüderpaare Martin und Simon Fäh, David und Remo Gubser und Lukas und Matthias Bolliger haben mit Adi Bachmann und Nicolai Häni während 15 Jahren unseren Club erfolgreich an internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften vertreten. Mit ihnen hat Romanshorn die Schweizer Kanu-Szene dominiert. Beruf und Familie stehen nun für sie im Vordergrund.



Eine neue Generation

Im Jugend- und Schülerbereich hat sich nun wieder eine grössere Gruppe gebildet, die in ihrer Altersklasse erfolgreich ist und Chancen hat, in die Fusstapfen der oberwähnten alten Garde zu treten. Mit Lukas Bolliger und Gabi Herzig haben sie zwei gut ausgebildete und engagierte Trainer im Club. Für die Ausdauer und den guten Zusammenhalt, die grosse Stärke der „alten Garde“, sind sie selber verantwortlich. Wir werden auch sie nach Kräften unterstützen.

SM war beste Werbung für den KCRo

Insbesondere diesen Jungen ist zu verdanken, dass der KCRo mit insgesamt 47 Medaillenrängen an den von uns organisierten Schweizermeisterschaften wiederum der erfolgreichste Regatta-Club war. Mit ein Grund, dass uns diese Meisterschaften in bester Erinnerung sind. Dank herrlichem Spätsommerwetter und guten Wasserbedingungen, dank hervorragender Organisation und vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfern war das beste Werbung für unseren Club. Regierungspräsidentin Monika Knill und Gemeindeammann David Bon haben dies als Zuschauer gerne bestätigt.



Nicht nur Regatta

Unser Club besteht aber nicht nur aus Regattafahrern, die überall an Wettkämpfen teilnehmen. Wichtig sind uns auch die Wildwasserfahrer. Sie sind darum in diesem Jahr auf der Titelseite präsent. Mit den jährlich wiederkehrenden Kursen bietet Martin Schönholzer mit seinen Helferinnen und Helfern eine Dienstleistung der Extraklasse.

2013 wieder mehr Raum einnehmen sollten gemeinsame Ausfahrten über alle Alters- und Bootsklassen hinweg. Sie fördern den Zusammenhalt im Club und das Verständnis untereinander.

Bühler Bedachungen und Bauspenglerei AG



- Fassaden
- Steildach
- Gerüstbau
- Spenglerarbeiten
- Flachdach
- LKW Kran bis 32 m
- Energie Optimierung

Neustrasse 44
8590 Romanshorn

Küpfelerstr. 12
8592 Uttwil

Tel. 071 463 23 22
info@buehler-dach.ch

Fax 071 461 12 44
www.buehler-dach.ch



- Saisonale Spezialitäten
- Vielseitiger Partyservice

- Eigene Schlachtung
- Hausgemachte Wurstwaren

Metzgerei Hälgi
Bahnhofstrasse 75
9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 13 09

Metzgerei Hälgi
Alleestrasse 62
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 00 36

Der im letztjährigen Bulletin angekündigte Erweiterungsbau konnte dank treuen Helfern unter der Leitung von Andi Diethelm noch im November beendet werden. Ausstehend ist allerdings noch der Innenausbau, damit dann auch wirklich mehr Boote gelagert werden können.

Dank

Abschliessend danke ich den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern und allen Mitgliedern, die zur positiven Entwicklung unseres Vereins beigetragen haben. Machen wir weiter so.



Danken möchte ich auch unseren „alten“ und neuen Sponsoren. Dank ihnen ist es immer wieder möglich, neue Anschaffungen zu tätigen. So konnten wir dank Breitenbach-Gartengestaltung und Bühler-Bedachungen einen zweiten 10er-Kanadier anschaffen, der bereits rege benützt wird.

Zum Bulletin des Kanu-Clubs Romanshorn

Erscheinungsweise: 1 x jährlich im Februar

Auflage: 250 Exemplare

Inserate: Ruedi Bolliger

Redaktion und Gestaltung: Peter Gubser

Druck: Ströbele AG, Romanshorn

Kontaktadresse: Peter Gubser, Sonnehügelstr. 71, 9320 Arbon

Nichts leichter als ...

erfolgreich sein.



erdgas 

Die freundliche Energie.

Der Nachwuchs im Aufwind Jahresbericht von Sport-Chef Walo Diethelm

Mit den Zielen Olympia und U23 EM nahmen unsere Kaderathleten David Gubser und Nicole Rutishauser die Vorbereitung auf die neue Saison in Angriff. Für David sollte es mit der OS Qualifikation der Höhepunkt seiner langen Karriere aber vermutlich letzten Saison werden. Wieder bereitete er sich im warmen Kalifornien bei seiner Freundin Carrie auf dieses grosse Ziel vor. Nicole konnte nach bestandem Schulabschluss vermehrt ins Training investieren und nahm sich zusammen mit ihrer Partnerin aus Schaffhausen viel für die in Portugal stattfindend U23 EM vor.



Für den Nachwuchs wurde das Training in Romanshorn weiter gesteigert, und schon Anfang Januar beim Wintercup in Schaffhausen wurde dies mit einem Doppelsieg belohnt. Stefan Scherrer und Cyril Moser gewannen die Schülerklasse. Beim 3. Wettkampf in Brugg Anfang März konnte Stefan seinen Sieg widerholen.

David Gubser liess Gutes aus Übersee vermelden. Vor San Diego, nahe seiner Trainingsstätte, gewann er ein Rennen auf dem offenen Meer über 15 km. Mitte April schlug in Mantova (I) die Stunde der Wahrheit für David. Es stand die nationale Ausscheidung um einen Startplatz an der Olympia Ausscheidung in Poznań (P) an. David sah seine Chance im Einer über 1000m, was bis in den Final auch vielversprechend begann. Mit einem fulminanten Start setzte er sich an die Spitze des Feldes. Ab der 500 m Marke konnten aber drei Athleten an ihm vorbei paddeln, unter ihnen auch sein nationaler Konkurrent Fabio Wyss. Mit dem 4. Rang fuhr David ein tolles Rennen, aber leider reichte es zu keinem Platz in der 1000m Olympia Qualifikation. Einzig in der für ihn schwächeren 200m Distanz konnte er seinen Olympiatraum weiterleben.

Nicole Rutishauser startete im Einer und im Zweier über 500 + 200m. Im Zweier über die längere Distanz erreichte sie mit ihrer Partnerin Ramona Haslebacher den Final und erkämpften sich einen tollen 5. Rang. Im Einer erreichte sie ebenfalls das Finale und fuhr dort als 8. über die Ziellinie. Mit Till Zander konnte sich ein Senkrechtstarter nach nicht mal einem Jahr paddeln für den Nachwuchskader qualifizieren. Bereits Anfang Mai reiste er mit diesem nach Brandenburg zur grossen Jugendregatta. Dort startete er mit Alister Smorthit aus Buochs im Zweier über 500m. Für den ersten grossen Wettkampf schlug er sich hervorragend und der 6. Rang im B Final deutete seine Möglichkeiten an.

Die von Romanshorn organisierte Frühlingsregatta fiel dem aufgewühlten Bodensee zum Opfer. Damit die Wettkämpfer aber nicht unvernichteter Dinge wieder heimreisen mussten, organisierten wir kurzerhand einen Duathlon mit laufen und paddeln im Wildwasser-Boot. Aber auch so konnten unsere Paddlerinnen einige Siege erringen. Aline Anthenien bei den Schülerinnen, Tim Leistner bei den männlichen und Marina Diethelm bei den weiblichen Benjamin.

Für David hiess es, an der Olympiassausscheidung in Poznań am 17. Mai seine letzte Chance zu nutzen. Wenn auch nur noch zwei Startplätze über 200m vergeben



Breitenbach
natürliche gärten



Grüne Lebensträume

Breitenbach Gartenbau GmbH
Wiesentalstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Fon 071 463 19 84 · Fax 071 463 20 93
info@breitenbach-gartenbau.ch · www.breitenbach-gartenbau.ch



**« Als Stromer muss man
einiges einstecken können. »**

A.GRAF

Elektro-
Installationen AG

8590 Romanshorn, Neuhofstrasse 83
Telefon 071 463 35 35, Fax 071 463 52 58



wurden, ging er nach guten Trainingswerten hoch motiviert an diesen Wettkampf. Aber am Rennmorgen erwachte er mit Fieber und Husten, was die Aufgabe unlösbar machte. Er erreichte noch den Halbfinal, aber der 7. Rang war dann Endstation auf dem Weg nach London. Zwei Tage später wurde dann der 1. Weltcup am selben Ort durchgeführt. Dort startete auch Nicole Rutishauser mit ihrer Partnerin im K2 über 1000m und erreichten nach einem beherzten Rennen den Final. Der erste Endlauf an einem WC darf auch bei einem neunten Rang als schöner Erfolg verbucht werden. David stellte sich ebenfalls noch einmal dem Starter über 500m, aber sein geschwächter Körper lies noch keine volle Leistung zu. So war das Erreichen des C-Finals schon eine respektable Leistung.

Scheinbar war der wilde Ritt auf dem Bodensee am Frühlingswettkampf die richtige Vorbereitung für den Nachwuchscup in Zürich. Ein weiteres Mal zeigte unser Nachwuchs sein Können im Abfahrtsboot. Elisa Breitenbach siegte bei den Schülerinnen, und Stefan Scherrer tat es ihr bei den Schülern gleich. Dario Galli holte Bronze bei den Junioren, und sein Bruder Damian wiederholte diesen Rang in der Jugendklasse.

Nochmals stellte sich David Gubser einem Weltcup-Starter, in Duisburg startete er im Einer über 500 +200m. Trotz verbesserter Leistung im Gegensatz zu Poznań reichte der 6. Platz im Halbfinale nur für den C Final, den er dann als guter Zweiter beendete. Auf der Sprintstrecke viel dann die Entscheidung im Semifinal denkbar knapp aus, nach einem tollen Rennen fehlten im lediglich 3 Zehntelsekunden für den Finaleinzug. Mit diesem Rennen beendete dann David seine lange internationale Kanukarriere. Nicole Rutishauser und Ramona Haslebacher konnten im schwächer besetzten 1000m Rennen den Final erreichen und fuhren als 7. über die Ziellinie. Über 500m mussten die beiden schon nach dem Vorlauf den Wettkampf beenden.

In Wiesbaden stellten sich unsere Nachwuchsfahrerinnen erstmals der ausländischen Konkurrenz und mussten die Stärke dieser anerkennen. Einzig Elisa Breitenbach gelang im Einer über 2000m ein Exploit und wurde mit einer Bronzemedaille belohnt. Till Zander konnte sich über 200 + 1000m zweimal für den Halbfinal qualifizieren.

Mit der Langstrecken-Schweizermeisterschaft in Schaffhausen standen die ersten Titelkämpfe auf dem Programm. Die Rennen wurden über 5000m ausgetragen und bescherten einigen Paddlern auf dem stark fließenden Rhein etwelche Probleme. David konnte nach stark reduziertem Training ein gutes Rennen zeigen und wurde Dritter in der Elite. Ebenfalls einen 3. Rang erkämpfte sich Till Zander in der Jugendklasse und gewann mit Damian Galli das Rennen im Zweier. Bei den Junioren gelang mit dem 2. Platz Dario Galli der Sprung aufs Podest. Im Duathlon der Schüler und Benjamins gelangen trotz einigen Kenterungen tolle Leistungen. Das Schülerrennen gewann Stefan Scherrer, in der Mädchenklasse wurde Elisa Breitenbach trotz Kenterung zweite. Bei den jüngeren Mädchen standen Michelle Herzog als zweite und Marina Diethelm als dritte auf dem Podest und Janosch Schönenberger wurde bei den Benjamins mit der Bronzemedaille für seine Leistung belohnt. Mit dem Sieg im Mannschaftsrennen über 4x 1500m gewann Romanshorn erstmals diesen Bewerb in der Besetzung David Gubser, Nicole Rutishauser, Dario Galli, Till Zander und Stefan Scherrer.

Im Deutschen Kleinheubach hingen dann die Trauben für die Romanshorner wieder höher. Etwa 500 Kanuten aus 34 Vereinen gingen an den Start. Doch auch hier gelangen den einzigen Schweizer Vertretern einige erwähnenswerte Leistungen.

Marina Diethelm glänzte mit zwei Medaillengewinnen, einmal als 3. im Einer über 500m und einmal als 2. mit Ronja Bühler im Zweier über die gleiche Distanz. Mit Jasmin Diethelm und Michelle Herzig paddelten die beiden im K4 auf den tollen 4. Rang. Einen 2. Rang erkämpften Stefan Scherrer, Cyril Moser, Kai Schönenberger und Rolf Stacher im K4 über 1500m.

Am 14. – 15 Juli fand die Junioren- und U23-EM in Portugal statt. Nicole Rutishauser konnte sich im Zweier mit Ramona Haslebacher qualifizieren. Die Vorbereitung verlief nicht optimal, eine Schulterverletzung behinderte sie während längerer Zeit und ein Grippeinfekt behinderte sie in der unmittelbaren Vorbereitung. Trotzdem reichte es im Rennen über 1000m zum guten 5. Rang, lediglich 3,5 Sek. hinter dem Finaleinzug. Da ihre Schulter weiterhin Probleme machte, entschloss sich Nicole, die Saison nach diesem Wettkampf abzubrechen und auf einen Start an der Meisterschaft in Romanshorn zu verzichten.

Nach der kurzen Sommerpause begann für unsere Nachwuchsathleten mit dem Kanulager in Greifensee die Vorbereitung für die zweite Saisonhälfte. Unter der bewährten Leitung von Andreas Diethelm, der zusammen mit Cornelia und Asi Bäggli das Lager bereits zum 10. Mal durchführte, trainierten fast zwei Dutzend Romanshornener intensiv auf die anstehende Schweizermeisterschaft in Romanshorn.

Zuerst stand aber die Internationale Regatta in Rapperswil auf der Programmliste. Und unsere Paddlerinnen zeigten die Früchte des Trainings schon im ersten Wettkampf nach der Sommerpause. Allen voran konnte Dario Galli einmal einen Wettkampf für sich entscheiden. Er siegte im Einer über 500 + 5000m und mit Till Zander im Zweier über 500m. Till wiederum entschied den Jugendeiner über 5000m für sich und erkämpfte im 200m Sprint den tollen 3. Rang. Zwei Silbermedaillen konnte Damian Galli entgegennehmen, im Jugendeiner über 5000m und im Zweier mit Till Zander auf der 500m-Strecke. Bei der Schülerklasse war Cyril Moser der beste Romanshornener, drei zweit Plätze im Einer über 500 + 2000m und mit Stefan Scherrer im Zweier 500m, ein Dritter mit Stefan über 2000m und als Sieger im K4 mit Stefan, Kai Schönenberger und Rolf Stacher unterstrichen seinen Formstand. Bei den Schülerinnen konnte der Sieg im K4 durch Elisa Breitenbach, Lisa Steinlein, Melanie Röthlisberger und Lisa Züllig und die beiden Bronzeränge durch Aline Anthenien/Lisa Steinlein über 500m und Elisa Breitenbach/Aline Anthenien über 2000m bejubelt werden. Aber auch die Jüngsten zeigten ihre Fortschritte. Im Einer 2000m fuhren Tim Leistner und Kilian Meyer als zweite und dritte durchs Ziel. Über 500m blieb Kilian dritter und Tim gewann dieses Rennen. Ebenfalls siegten Tim und Kilian im Zweier über 500 + 2000m und mit Simon Tobler und Cyran Heim im Vierer. Wacker Medaillen sammelten auch unsere Benjamin-Mädchen. Michelle Herzig/Marina Diethelm und Vanessa/Celina Schöning als 2. + 3. im Zweier 2000m. Die gleiche Rangierung erreichten Michelle und Jasmin Diethelm und Marina und Vanessa über 500m. Im K4 gewannen Michelle, Jasmin, Marina und Celina die Goldmedaille und im Einer konnten Michelle und Marina nochmals mit Silber und Bronze über 500 + 2000m glänzen.

Zwischen den Rennen in Rapperswil und Romanshorn wurde Andreas Diethelm an der VTS Versammlung zum Thurgauer Nachwuchstrainer 2012 geehrt. Dieses war eine Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz für den Kanunachwuchs. Ein Novum im Kanton, hat doch schon sein Vater diese Auszeichnung bekommen.

Dann wurde aber wieder gepaddelt und zwar an der Schweizermeisterschaft vor der Haustüre in Romanshorn. Und es wurde ein strahlendes Wochenende: Super-

Wetter, Super-Leistungen, Super-Organisation und zum Schluss ein Super-Finanzabschluss.



So konnten wir David Gubser zu seinem Karriereschluss einen tollen Event bieten, den er mit einem Sieg im K4, sein 54. Meistertitel, mit seinen Clubkollegen Simon Fäh, Matthias Bolliger und Nicolai Häni zelebrieren durfte. Dass unsere Clubfarben auch nach dem Rücktritt von David weiterhin in der Schweiz und hoffentlich auch in der internationalen Kanuszene vertreten sein werden, sorgt unser Nachwuchs. Mit 15 goldenen, 16 silbernen und 16 bronzenen Auszeichnungen waren wir wiederum der erfolgreichste Club. Aber auch im Elitebereich konnten wir mit 1x Gold, 7x Silber und 3x Bronze mit den besten Clubs mithalten. Alle Leistungen zu erwähnen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen, darum hier die Sieger und Schweizermeister: Elite: David Gubser, Simon Fäh, Matthias Bolliger und Nicolai Häni. Schülerinnen: Elisa Breitenbach, Aline Anthenien, Melanie Röthlisberger und Lisa Steinlein. Schüler: Stefan Scherrer, Cyril Moser, Kai Schönenberger und Rolf Stacher. Benjamin weiblich: Michelle Herzig, Jasmin Diethelm, Marina Diethelm und Celina Schönung. Benjamin männlich: Tim Leistner, Kilian Meyer, Janosch Schönenberger und Simon Tobler.

Noch einmal konnten unsere Sportlerinnen ihr Können im benachbarten Ausland zeigen, an der badenwürttembergischen Meisterschaft in Karlsruhe. Die Einerrennen wurden aus 1500m Laufen und eben so viel Paddeln gewertet. Medaillen gewannen: Silber Kilian Meyer bei den 11-Jährigen, Bronze Silvan Diethelm bei den 8-Jährigen, Marina Diethelm bei den 11-Jährigen, Michelle Herzig bei den 12-Jährigen und Cyril Moser bei den 14-Jährigen. Die BW-Titel in den Mannschaftsbooten wurden über 500m ausgetragen und auch hier konnten unsere Boote einige Ehrenplätze belegen. Als Sieger querten Tim Leistner und Kilian Meyer die Ziellinie. Während Michelle Herzig/Marina Diethelm und Stefan Scherrer/Cyril Moser als 3. ins Ziel kamen. Mit dem 2. Rang im K4 der Schüler A durch Stefan Scherrer, Cyril Moser, Kai Schönenberger und Christoph Bachmann und dem 3. Rang der Schülerinnen B durch Marina Diethelm, Michelle Herzig, Jasmin Diethelm und Lara Bischofberger wurde die Wettkampfsaison 2012 würdig abgeschlossen.

Damit bleibt mir, mich bei allen Beteiligten, den Athleten, Trainern, dem Vorstand und Peter Gubser als Berichterstatter, die zu dieser tollen Saison beigetragen haben, ganz herzlich zu danken. Ganz besonders danke ich Gabi Herzig und Lukas Bolliger, die mit ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zu Swiss Olympic Nachwuchstrainern viele neue Impulse in unseren Club gebracht haben.



Jubiläum

Dankbar für ein erfolgreiches Jahrhundert.

100 Jahre Vertrauen
schafft Zukunft

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Telefon 071 474 74 44
www.raiffeisen.ch/neukirch-romanshorn

Freitag, 16. August

Kanadier-Plausch-Wettkampf



Infos und Anmeldung auf www.kcro.ch
Anmeldeschluss: 10 August

Kanu-Lager Frühling 2012

von Lisa Züllig

Das Kanu-Lager in Romanshorn war sehr abwechslungsreich und spannend. Wir haben viel trainiert, aber es ging immer sehr lustig zu und her. Das Wetter war nicht immer freundlich, darum besuchten wir auch einmal den Vita-Parcour oder gingen in die Turnhalle.

Jeweils am Mittag spielten wir je nach Wetter drinnen oder draussen Ping-Pong, UNO oder andere Kartenspiele. Da ich schon am Montag Küchendienst hatte, konnte ich die restlichen Mittage voll mit spielen verbringen. Cornelia Diethelm, die für uns Z'Mittag kochte, machte das wirklich sehr fein. Jeden Tag brachten einige Teilnehmer einen Kuchen oder Dessert mit. So hatten wir immer genügend zum Schlemmen!

Ein Höhepunkt war der Freitagnachmittag. Die Leiter veranstalteten eine Olympiade. Das ging so: Wir wurden in Sechser-Gruppen aufgeteilt und mussten alle der Reihe nach Posten absolvieren. Der erste Posten war im Wasser. Je zwei einer Gruppe zogen mit Topolinos ein Schlauchboot. Die anderen vier sassens darin und halfen mit einem kleinen Holzschittli vorwärts zu kommen. Es war gar nicht so einfach, die Boje zu umrunden. Wir kamen immer wieder von einer Seite auf die andere, so dass wir richtige Schlangenlinien fuhren. Es gab noch drei andere Posten, doch diese Aufgabe hat mit am besten gefallen.



Später durften wir noch mit den Topolinos fahren oder baden gehen, was zu dieser Jahreszeit mehr als erfrischend war!!! Es war sehr witzig, einander anzuspritzen oder mit dem Boot nachzufahren. Als alle sich umgezogen und warm eingepackt hatten, gab es noch ein letztes Mal einen feinen Zvieri. Danach las Walo die Rangliste vor. Zur Belohnung erhielten jeder einen feinen Schoggihasen.

Mir hat dieses Kanu-Lager sehr gut gefallen. Ich bin zwar erst seit dem Dezember im Kanu-Club, habe aber dennoch schon viel erlebt und viel gelacht.

VEREINTE KRÄFTE



Gut gebaut.

8580 Amriswil
Tel. 071 411 70 67
www.cellere.ch

cellere 

Eine ungewöhnliche Kanutour

von Susi Fähr

Am 5. Februar haben wir unsere erste afrikanische Nacht im Zelt im Camp St. Lucia 200 km oberhalb Durban verbracht. Nachdem uns gestern die fröhliche, aufgestellte Kanufamilie mit Mäthi, Pinja, Simon, Lara, Martin und Lea mit einem aufwändigen „Brai“, ein Grillnacht mit Süsskartoffeln, Kürbis, Zwiebeln, Maiskolben und viel Fleisch und zum Abschluss noch Monkeybread verwöhnt haben, schlief ich nicht sehr ruhig, da ich ständig auf alle möglichen fremden Geräusche lauschen musste. Die Jungen liefen frischfröhlich mit Flip-flop durchs Gras, aber ich wollte ja nicht in die erstbeste Giftspinne,-Schlange oder auf einen Skorpion treten!



Simon kündete uns gestern schon eine gemeinsame Kanutour an, als Abschluss für die Heimkehrenden. "Ohne mich", hätte ich zu Hause noch gedacht, bei der Vorstellung: Krokodilen und Nilpferden zu begegnen!

Aber meine Bedenken waren schnell weg, bei dem heissen Wetter und ruhigen Wasser!

Wir machten uns auf zu Fuss zur Paddelstation. Ich kam fast nicht vorwärts, bei all diesen fremden schönen Pflanzen, die es zu bestaunen und fotografieren gab! Eine Schar Perlhühner überquerte die Strasse und viele andere Vogelstimmen und Grillen hörte man überall im Gestrüpp.

An der schönen Lagune empfing uns ein Kanuguide. Er wollte Namen, Pass-NR. und e-mail-Adresse etc. Er erklärte uns, wie wir uns zu verhalten haben auf dem Wasser und dass die Hippos gefährlicher seien als die Krokodile. Falls etwas am Paddel hängen sollte, z.B. ein Krokodil, ruhig bleiben und nicht herumfuchteln. In offenen Zweier-Booten ging's los, das Wasser war flach, aber trüb, der Himmel dunstig, damit wir uns nicht ganz verbrannten.

Kaum auf dem Wasser, am Schilf aufgehängt, sahen wir Kugelnester der schönen, gelb-schwarzen Webervögel, mein Tag war gerettet! Der Guide erklärte uns so vieles über die hier lebenden, verschiedenen Storchenarten, Reiher und Kingfischer, total faszinierend!

Ich fühlte mich wohl.

Nach 20 min paddeln wir, immer die Oberfläche beobachtend, an ein ruhendes Krokodil am Ufer auf ca. 20 m heran. Ich hoffte sehr, dass der Guide wusste, was er tat? Er erzählte einiges über die kleinen, 3 Meter langen Nilkrokodile. Immer wieder tauchten in anständiger Distanz Augen von anderen Kroks auf. Weiter vorn sahen wir Augen und Ohren einer Hippo-familie, da wollte unser Guide zwischen durch. Das



**Wir sind rund um
die Uhr für Sie da:
Pikettnummer
0848 66 70 77**



war dann einigen von uns gar nicht mehr geheuer, wir wendeten und paddelten in die andere Richtung ans Ufer. Dort sah man lauter Löcher von Krebsen im Sand, die ihre roten Scheren schnell zurück zogen, wenn man zu nahe kam. Nach einer kurzen Trinkpause sahen wir noch viele Vögel, Fischadler und Austernbänke und ein Hippo, welches auf der andern Flussseite in unserer Richtung schnaubend vorwärts walzte. Es erschien dem Guide auch besser den Rückweg an zutreten, als diesem 1-Tönnner in die Quere zu kommen. Wir paddelten in flottem Tempo retour, sodass der Guide seine liebe Mühe hatte uns zu folgen. Er war sichtlich froh am Ziel bald aussteigen zu können.

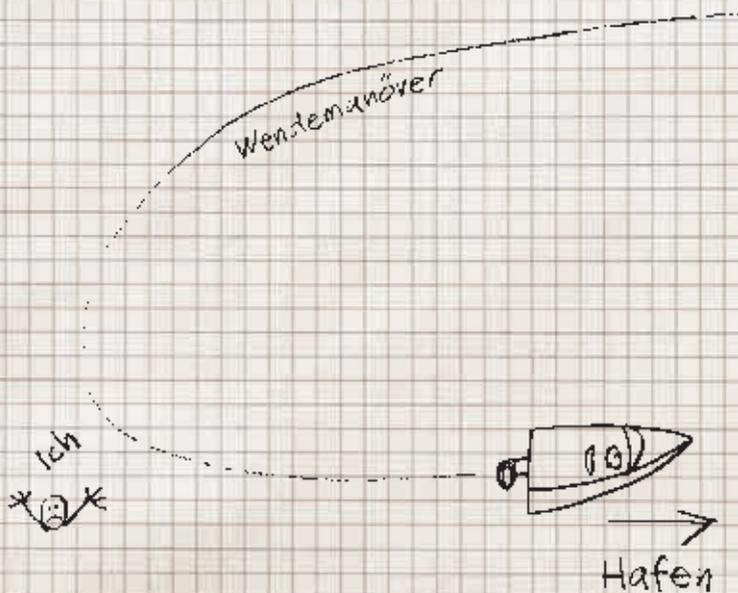


In der ca. 5 m breiten Schilflücke, wo wir mit Schuss anlanden mussten, standen 3 Männer. Wir staunten nicht schlecht, als neben der „Anlanderei“ ein gefesseltes, ev. narkotisiertes, Krokodil mit verbundenen Augen lag.



Die Parkwächter markierten dieses Krokodil, um es in dem neuen Refugium frei zu lassen, zum Glück erst nach dem wir alle ausgebootet hatten! Das war bis heute meine speziellste Kanutour!

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Kreuzlingen
Patrick Lohri, Agenturleiter Romanshorn
Bahnhofstrasse 17, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 79 70 oder patrick.lohri@mobi.ch

Ferien auf ruhigem Wasser

von Ruedi und Susanne Bolliger

Uns hat es dieses Jahr in ruhige Gewässer gezogen. Im Spreewald haben wir ein schönes Paddler Revier gefunden. Unser Campingplatz in Burg war ideal gelegen direkt an einem Fliess mit einer Einwasserungsstelle. Der Spreewald liegt zwischen Berlin und Dresden. Rund 600km Kanal und Fluss System durchziehen das Gebiet. Da man immer einen Rundkurs paddeln kann und wieder an die Einwasserungsstelle zurück kehrt, ist ein Verschieben mit dem Auto nicht notwendig. Das ist ideal, wenn man nur mit einem Auto unterwegs ist. Gemütlich paddelt man durch Wälder, Wiesen und Dörfer. Idyllische Biergärten direkt am Wasser laden dich zum Verweilen an. Die vielen Schleusen auf der Strecke kann man selber bedienen. Oft wartet ein Schleusenwächter auf Kundschaft und bittet die Gäste mit einem passenden Spruch um eine Gabe, bevor er die Schleusen wieder öffnet.



In jedem Dorf kann man Kanus mieten. Auf grossen Booten, die aussehen wie Weidlinge auf dem Rhein, werden Touristen gemütlich durch die Wasser gestachelt. Auf diesen Booten geniessen die Passagiere auf bequemen Sitzen an schön dekorierten Tischen die Fahrt und lassen es sich wohl ergehen bei Speis und Trank. Die grösste Herausforderung ist es den vielen Mietgurken auszuweichen, da man ihren Kurs schwer voraussagen

kann. Jeder setzt sich in ein Kanu! Sehr unterhaltsam da eine Weile zuzuschauen. Wenn man diesem Trubel ausweichen möchte, gibt es genügend Abschnitte, in denen man fast alleine unterwegs ist.



Empfehlenswert ist es ein Velo mitzunehmen. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und mit dem Velo ändert sich die Perspektive. Da es keine Höhenunterschiede zu bewältigen gibt, fährt man grössere Distanzen locker und kann sich auch noch in einem Landgasthof ein Bier mit Sauren Gurken, in verschiedensten Variationen, gönnen. Auch Kartoffeln mit Quark und Leinoel sind sehr fein, ebenso die frischen Fische. Zu beachten ist, nur auf befestigten Strassen bleiben, sonst versandet man abseits schnell und die „Abkürzung“ wird ziemlich streng mit dem Rad. In der Gegend bieten sich auch verschiedene Ausflüge an, wie ein Freilichtmuseum, hübsche Städtchen, eine Oelmühle oder ein Besuch in der Therme. Für erholsame und ruhige Ferien, oder als Zwischenstopp unterwegs nach Norden, ist dieses Gebiet super.

Jahresprogramm Wettkampf 2013

			Club	Kader
März:	3.	Wintercup Brugg	X	
	10.	NW-Test Romanshorn		X
April:		Trainingslager Pusiano (It)		X
	8.-13.	Trainings-Lager Romanshorn	X	
	20. 27./28.	SM-Langstrecke Rapperswil Regatta Mantova	X	X
Mai:	3.-5.	Regatta Brandenburg (D)		X
	4.	Nachwuchsregatta Romanshorn	X	
	9.-12.	Kanulager Buochs	X	
	10.-12.	Weltcup 1 Szeged (Un)		X
	17.-19.	Weltcup 2 Racice (Tsch)		X
	17.	Regatta Gmünden	X	
	25. 31.-2.6.	Kanu-Total Biel Weltcup 3 Poznan (Pl)	X	X
Juni:	1.-2.	Regatta Lampertheim (D)	X	
	14.-16.	EM Montemor-o-Velho (P)		X
	15.-16.	Regatta Wiesbaden	X	X
	22.	Nachwuchscup Zürich	X	
Juli:	6.-7.	Regatta Auronzo (It)	X	X
	20.-26.	Kanulager Greifensee	X	
August:	17./18.	BKR-Regatta Romanshorn		
	28.-1.9.	WM Duisburg (De)		X
September:	7.-8.	SM Regatta Eschenz	X	
	21./22.	Int. Regatta Rapperswil		X
	21.	Regatta Karlsruhe (D)	X	
Oktober:	14.-20.	Auftakt-Lehrgang Rapperswil		X
	27.	NW-Test Romanshorn		X

Weitere Infos zu Wettkämpfen und Anlässen:

www.kcro.ch

Jahresprogramm KCRo 2013

Februar	15.	Winterwanderung mit Chäsma grone	Hoher Hirschberg
März	1.	GV KCRo	Clubhaus
	9.	Papiersammlung	Romanshorn
	21.	Filmabend bei Kuster-Sport	Schmerikon
	23.	Bootshausputz	Clubhaus
	24.	Rheinfahrt	KCSH
April	7.	Narzissenfahrt	KC Will
	12.	Bowling-Plausch	Amriswil
	25.	Einkauf bei Kuster-Sport	Schmerikon
Mai	4.	Nachwuchsregatta	Romanshorn
	5.	Thurbummel	Uesslingen
	6.	Schnupperabend Erwachsenenkurs	Clubhaus
	13.	Beginn Erwachsenenkurs	Clubhaus
	14./16.	Schnupperkurs Kinder	Clubhaus
	18.-20.	WW-Pfingswochenende	Tessin
	19.	Vogalonga	Venedig
	20.	Pfingstmontag-Thurfahrt	KCRo
Juni	9.	Thurathlon	Clubhaus
	15.	Bodensee-Marathon	KC Singen/Moos
	16.	Flussfahrt Erwachsenenkurs	KCRo
	28.	Stamm: Mondscheinfahrt	KCRo
	29.-14.7.	Durance WW-Wochen	Frankreich/Ramona
	30.	Vorderrhein	KCRo
Juli	14.-19.	Truner Wildwasser-Woche	KCTe
August	10.	Club-Meisterschaften	Clubhaus
	16.	Kanadier-Plausch-Wettkampf	KCRo
	17./18.	BKR-Regatta	KCRo
	31./1.9.	Inn-Wochenende	PCR/KCRo
September	13.	Stamm	Clubhaus
	21./22.	Oetz-Wochenende	KCRo
Oktober	26.	Bootshausputz	Clubhaus
November	1.	Meisterfeier	
	15.	Flipper-Abend	St. Gallen
	24.	BKR-Eisfahrt	Konstanz
Januar 14	5.	Eskimo-Reuss-Fahrt	KCTe
	11./12.	Ski-Weekend	Flumserberg

Sika Automotive AG

Qualität, Innovation und Kundenzufriedenheit, das sind die zentralen Werte, die Sika Automotive zu einem anerkannten Partner gemacht haben. Namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland vertrauen auf das Know-how aus Romanshorn. Weil wir nicht einfach nur Kunststoffteile spritzen, sondern immer wieder innovative Lösungen finden.

Sika Automotive AG – die Arbeitsplätze hier, die Aufgaben in Europa und die Produkte in der ganzen Welt.



Sika Automotive AG, Kreuzlingerstrasse 35, CH-8590 Romanshorn, Switzerland
Tel.: +41 (0)71 466 77 77, Fax: +41 (7)71 466 77 00





Wieder mal ein so richtiger Thurbummel!

von Susi Fäh

Schon lange machten wir bei Gabi Reklame, jüngere Kanuten mal auf fließendes Wasser mit zu nehmen. Sie konnte 14 Kinder und Jugendliche dafür gewinnen. Dazu waren auch ein paar Instruktoeren nötig, da wir aus dem Canadier nicht viel zeigen und helfen konnten.

So standen am Morgen 32 Teilnehmer beim Bootshaus. Andi und Gabi überlegten und notierten: wer welches Boot nehmen kann. Andi hat den Näf-Anhänger voll mit kleinen Booten beladen und mit einem Riesen-Netz herunter gespannt. Der Bootsanhänger reichte für die restlichen Boote nicht, sodass noch etliche auf dem Autodach verstaut werden mussten. Das Wetter war glücklicherweise angenehm warm, denn die Jungen hatten keine Neoprenanzüge. Wir fuhren nach Uesslingen. Die Thur hatte sehr wenig, aber schön sauberes Wasser. Alles Material musste ans Ufer gebracht werden. Als die Chauffeure unterwegs waren, um die Autos zu verstellen, forderte Gabi die Jungen auf sich zu ihren Booten und Schwimmwesten zu stellen, dabei merkte sie, dass etwa 5 Paddel zu viel, ein Helm und 2 Boote zu wenig waren. Was tun? die Kleinsten mussten die Boote teilen, für je die Hälfte der Strecke, was sich dann auch als sinnvoll erwies. Die Grösseren wasserten bald ein um mit Mäthi etwas zu üben. Nach $\frac{3}{4}$ Std machte sich die bunte, fröhlich schnatternde Schar auf s Wasser. Zu Beginn übten Mäthi und Andi das Kehrwasser fahren. Wir übten mit den weniger erprobten Kanadierfahrern das Steuern und Traversieren, es war herrlich!



Nach der 2. Brücke mussten wir ausbooten um eine Stelle an zuschauen, wo in einer Kurve mehrere Baumstämme im Wasser lagen. Nachdem Vortrag über die speziellen



EUGSTER / FRISMAG

Wir sind ein innovatives, international erfolgreich
tätiges Unternehmen, das qualitativ hochstehende
Haushaltgeräte für weltbekannte Marken ent-
wickelt und produziert.

Ihr zukünftiger Arbeitgeber?

**Wir arbeiten mit dem Potenzial unserer Mitarbeiter,
das wir fördern und stetig ausbauen. Unsere offenen
Stellen finden Sie auf: www.eugster.ch**

Amriswil / Romanshorn / Neuhaus SG

Strömungs-verhältnisse an dieser Stelle von Hansruedi, fand es Andi wichtig, diese Stelle mit den Grösseren anzuschauen um etwas zu lernen. Die Kleinen umtrugen diese Stelle, die Grösseren paddelten Mäthi nach und Toni sicherte den Scharfen Rank. Alle kamen so ohne Probleme durch.

Nach der Schwelle, die alle heil überstanden hatten, machten wir Mittagshalt. Es war heiss auf der Kiesbank. Bald konnten wir bräteln, essen und geniessen. 3 Jungs testeten die Hot-Stone-Therapie, die Mädchengruppe verkroch sich mit dem Hündchen in den Schatten. Bald nach dem Kaffe packten wir zusammen und paddelten die noch grössere Hälfte.



Die grösseren wurden immer übermütiger, liessen Dampf ab, so richtig, wie wir's uns von Kanujungen gewohnt sind. Die Stimmung war Tip-top!

Bei der Holzbrücke von Alten wasserten wir aus, an dieser Stelle sicher zum letzten Mal!

Das war wieder mal so eine richtige Anseilaktion mit Sack und Pack und Kind und Boot durch Lehm und Brennnesseln eine 3m hohe, steile Böschung hinauf! Dreckig, glücklich und auch etwas müde machten wir uns auf den Heimweg!



Vertrauen Sie lieber dem Profi!

HAUSTECHNIK
**HE**
EUGSTER AG

badstudio.ch

071 455 15 55

Roggwil ■ Romanshorn ■ Arbon ■ Tübach



Gold an der Schweizermeisterschaft

von Kilian Mayer

Dieses Jahr fand die Schweizermeisterschaft wieder einmal in Romanshorn statt. Wir hatten sehr schönes Wetter und einen ruhigen Bodensee. Am Wettkampf nahmen Raperswil-Jona, Schaffhausen, Nidwalden, eine Familie aus Genf und natürlich die Kanuten aus Romanshorn teil. Die ersten Rennen fanden am Samstag Mittag statt.

Während der ganzen Regatta haben die Romanshorer 58 Medaillen gewonnen. Tim und ich haben im Zweier über 500 Meter und 2000 Meter die Goldmedallien gewonnen. Im Vierer haben wir auch Gold gewonnen. Das war ein Super-Gefühl, bei der Schweizermeisterschaft in Romanshorn auf dem Podest zu stehen.

Bei der Gönner Aktion waren die Sponsoren sehr grosszügig. Beim Kuchenstand hat es sehr gute Kuchen und Pommes und Schnitzelbrote gegeben.



NAF

8593 Kesswil

Holzbau

Tel. 071 / 463 18 40

Fax. 071 / 463 13 41

SWISSLOS

Sport-Toto-Fonds Kanton Thurgau



***Der große Kanufachmarkt für
Deutschland, Österreich
und die Schweiz***

Ausführliche und kompetente Beratung durch aktive Kanulehrer.
Kostenloser Bootstest jederzeit möglich!
Schweizer Kunden profitieren von der Mehrwertsteuerrückerstattung
und dem starken Frankenkurs.

**Robert-Bosch-Str. 4b • D-78467 Konstanz • Tel.: +49 (0) 75 31 / 95 95 95
info@lacanoa.com • www.lacanoa.com**

Schwimmen oder paddeln?

von Stephane Closet

Im Erwachsenenkurs hatten ich die seltene Gelegenheit verschiedene Kajaktypen zu fahren, WW Kajaks verschiedener Generationen, Seekajaks bis hin zum Kanadier. Für mich war dies eine wertvolle Erfahrung in Bezug auf die unterschiedlichen „Tücken“ dieser Boote, Hilfe bezüglich möglicher Bootswahl im Kurs oder ggf. bei einer späteren Eigenanschaffung.

Im Spiel „Kanupolo“ konnten wir die geübten Grundlagen ohne dabei zu überlegen mittels Grunds Schlag, Bogenschlag, Ziehschlag etc. versuchen umzusetzen, den Ball nicht zu verlieren und auch noch die halbe Eskimorolle zu üben. Das Tore schießen hatte meist nicht oberste Priorität sondern im Boot zu bleiben in einer noch sicheren Umgebung.

Es kam der letzte Kurstag, die Sonntagstour auf der Bregenzerach wo wir alle das „WW“ Wild Wasser mit Spannung erwartet hatten.

Umgehend machten wir zu erst schwimmend Erfahrung mit der Strömung, danach mit dem Boot wo ich prompt und trotz aller Stützübungen auf dem See nicht nur einmal baden ging und eine Kollegin vor der noch leichten Strömung schon kapitulieren musste. Dies war jedoch völlig unproblematisch, da das Sicherungsteam mit Wurfsack und Boot endlich auch ihren ersten Einsatz leisten durften und wir die nicht betroffenen zusehen konnten.



Die letzte Kontrolle von Helm, Schwimmweste und Spritzdecke, dann ging es mit erhöhtem Pulsschlag, in der Gruppe noch wohl geordnet los. Die Strömung mit hohen Wellen und weissem Wasser, Felswände und Felsbrocken im Fluss, die Rettungsaktionen nach Kenterungen wie auch der perfekt organisierte Mittagssgrillhalt haben einen unvergesslichen Eindruck vom Erwachsenenkurs 2012 hinterlassen.

Beschriftungen aller Art

- Digitaldruck auf jedes Material
- Logodesign
- Auto-/Bootsbeschriftungen
- Siebdruck/Textildruck
- Werbetafeln
- Blachentransparente
- Leuchtreklamen
- Bandenwerbungen
- Rollup's
- und und und...



ScriptDesign Risler Reklamen AG
Amriswilerstrasse 40
CH-9320 Arbon

Telefon 071 446 66 16
Fax 071 446 58 02
www.scriptdesign.ag

In Karlsruhe viel gelernt

von Aline Anthenien

Ich und Elisa gingen um 16.00 Uhr zum Club hinunter, wo wir auf die anderen trafen. Dann fahren wir los mit dem Clubbus. Also wir etwa um 21.00 Uhr ankamen, waren wir sehr überrascht, vom neuen grosszügigen Clubhaus. Letztes Jahr hatte es nur ein kleines Bootshaus gehabt. Wir sahen uns zuerst ein bisschen um. Am meisten beeindruckte uns die grosse Garderobe mit gaaaanz vielen Duschen. Wir schliefen dann alle in einer noch nicht fertigen Sauna, mit Balkon.

Am nächsten Morgen gingen wir 2 km Einfahren. Das erste Rennen von uns war der 100 m Sprint. Er gehörte zum Mehrkampf und war eine neue Erfahrung für uns, denn es gab Einzelstart 50 m vor der Startlinie. Als nächstes hatten ich, Elisa, Melanie und Lisa Z. den Vierer. Wir waren eigentlich recht sicher im Boot. Wir wurden fünfte und dachten uns, in der Schweiz wären wir wahrscheinlich sehr gut gewesen. Dann hatten wir eine kleine Mittagspause und wir allen etwas Kleines. Als nächstes fuhr ich mit Elisa im Zweier 500 m, aber auch dort sind wir nicht aufs Podest gekommen. Die nächste Herausforderung war das Rennen, das auch zum Mehrkampf gehörte und im naheliegenden Wald statt fand. Das letzte Rennen war der Einer 2000 m, das auch noch zum Mehrkampf zählte. Nach diesem Rennen waren wir, obwohl wir keine Medaille gewonnen hatten, zufrieden mit uns. Auch die Jungs waren erfolgreich Cyril wurde dritter und Christoph von Rapperswil wurde sogar erster.

Danach sind wir wieder im selben Bus nach Hause gefahren. Mir hat dieser Tag sehr gefallen und ich denke, es war auch ein sehr lehrreicher und unterhaltsamer Tag!





www.nafzger-gartenbau.ch

8590 Romanshorn

Wir planen, legen neu an, ändern und pflegen
Gärten und Baumbestände, Biotope, Spielplätze, Wege und Treppen...



dä  beck
strassmann

Bäckerei, Confiserie, Café

Weinfelden, Amriswil, Romanshorn

www.beck-strassmann.ch

ines

Norwegen im Sommer 2012

von Ramona Schmidt

Am Freitag, 13. Juli, um 14.30 Uhr starteten wir, Werner (Paddelclub Rheineck), Marco (unser Viano Marco Polo) und ich von Oberriet im Rheintal unsere Reise gen Norden. Um 20.00 Uhr sollten wir in München auf den Autozug. Unser grosszügig bemessenes Zeitpolster schrumpfte schon nach wenigen Kilometern Fahrt vor dem Pfändertunnel zusehends. Aber es ging dann doch alles gut und wir waren pünktlich auf und im Zug. Ausgeruht verliessen wir am nächsten Tag gegen 9.00 Uhr morgens den Bahnhof in Hamburg Altona. Marco hatte eine, im wahrsten Sinne des Wortes, zuge Nacht und war froh, wieder Asphalt unter den Rädern zu haben.



Ohne nennenswerte Zwischenfälle fuhren wir durch Dänemark und Schweden nach Norwegen, genau gesagt, in Atna warteten Werners Eltern auf unsere Ankunft. Ich wollte mich bereits in der Region Oslo schlafen legen, aber man entschied etwas weiterzufahren, solange es eben noch hell war. Wer Norwegen kennt, weiss, dass die Tage so schnell nicht enden und so war

es selbst bei unserer Ankunft auf dem Camping um 1.30 Uhr immer noch nicht wirklich dunkel. Ein Vorteil, der Bus der Eltern war leicht auszumachen und wir platzierten Marco direkt nebenan und fielen dann in tiefen Schlaf. Der nächste Vorteil, beim Aufstehen war der Frühstückstisch schon bereit.

Nun war es an der Zeit, mit den anderen Paddlern abzumachen. Schliesslich waren Eva, Rene, Natascha und Manfred schon seit einigen Tagen vor Ort. Schnell hat man einen Treffpunkt abgemacht und los ging's auf den ersten Bach – die Atna.

Norwegische Bäche fangen ganz flach an, man schaufelt sich sozusagen über einen See, bis dann in der Ferne eine Abbruchkante auftaucht und ein bedrohliches Rauschen immer lauter wird. Die Wellen sind gigantisch hoch und die Wasserwucht ganz anders, als man das vom Vorderrhein kennt.



Allerdings fand ich die Wassertemperatur nicht so kalt.

Offenbar wärmt der lange Weg von den Bergen durch Moose und andere Bodenschichten das Nass doch so sehr auf, das es mir nicht so eisig erschien. Allerdings kann man das vom Wetter nicht behaupten. Die Temperaturen lagen zumindest die erste Woche immer um die 10 Grad, wenn die Sonne mal rauskam auch schon um die 15 Grad. Die Regenschauer waren lang und ausdauernd. Die massive Feuchtigkeit gefiel auch den Mücken, die zu

bestimmten Zeiten, vor allem am Morgen und am Abend, dann extrem lästig wurden. Die zweite Woche wurde dann schon freundlicher. Nicht nur, dass das Wetter besser wurde, nein auch unser Kollege Damian traf bei uns ein. Seine erste Norwegische Paddelerfahrung machte er auf der Frya. Der Flussführer beschrieb eine Strecke mit Schwierigkeiten von 3-4, einer Zwangspassage im 4. Grad und einer Dauer zwischen 3-4 Stunden. Nach 6 Stunden, um 22.00 Uhr traf die Gruppe endlich am Ausstieg ein. Glücklicherweise sind die Tage so lang, dass es auch um diese Zeit noch taghell war. Trotz der fortgeschrittenen Stunde schafften es Eva und Rene noch, mitten im Nirgendwo auf einer Wiese eine Torte herzustellen, denn schliesslich war der 25. Geburtstag von Damian erst ein paar Tage her, oder war es doch der 50? ☺



Die erste Woche in der Hedmark verbracht, zog es uns nun in die Region Sjoa mit dem gleichnamigen Fluss. Hier trafen wir nun auch auf unsere deutschen Kolleginnen und Kollegen. Man teilte sich jetzt in zwei Gruppen, um den unterschiedlichen Paddlern gerecht werden zu können. Neben diversen Abschnitten der Sjoa stürzte sich Werner auch die Slides der Store Ula runter.



Der Weg führte uns dann weiter in den Nationalpark Lordalen. Da hier die Lora zu viel Wasser führte, nutzte man den Tag zum Wandern, Biken, Chillen und Schlitteln(!) bei schönstem Wetter.

Unsere deutschen Kolleginnen und Kollegen zogen dann weiter in die Region Voss. Wir fuhren Richtung Trondheim, nachdem wir noch die obere Lora gepaddelt sind.



In der Nähe von Oppdal Bezogen wir Quartier und paddelten zwei Abschnitte der Driva. Eigentlich bin ich nicht immer mitgepaddelt. Ich hatte schnell festgestellt, dass norwegisches WW 3 schon ziemlich rassig ist. Ausserdem sind die Paddelstrecken meistens bis zu 20km abseits der Strasse, was es nicht einladender macht. Die Romfostrecke der Driva war da ein Lichtblick.



4km WW 3-4 von der Strasse einsehbar. (Man kann ja zweimal fahren.) Nach ca. 500m stieg Eva aus und beendete für sich die Fahrt. Ich traversierte noch ins nächste Kehrwasser, um die folgenden 100m eine gefühlte halbe Stunde zu besichtigen. Ich war tootot unentschlossen. Die Linie war klar, aber die Wasserwucht für mich nicht einschätzbar. Auch wusste keiner, was hinter der Kurve kam. Es war halt ein klitzekleines Stück, was von der Strasse aus nicht einsehbar war. Ich entschloss mich schweren Herzens die Fahrt auch abzubrechen. Dummerweise hatte ich zur Beendigung der Fahrt die Stelle gewählt, welche den höchsten Aufstieg bis zur Strasse hatte. Rene und Damian schoben, zerrten, schubsten mein Boot tapfer durch Buschwerk und über Felsen immer aufwärts. Der Weg nahm kein Ende. Nach einer schier endlosen Kletterpartie waren wir oben angekommen. Über eine abfallende Wiese erreichten wir die Strasse, wo ich

verzweifelt versuchte, ein Auto anzuhalten. Aber wer von den eh schon seltenen Autofahrern, meistens Touristen, nimmt schon eine zerzauste, komplett schwarz gekleidete Gestalt mit. Da würde ich wahrscheinlich auch nicht anhalten.

Nach einem Fussmarsch, etwas Joggen und drei Blasen an den Füßen später war ich am Ausstieg. Hier schnappte ich ein Auto und fuhr die Eva, ihr Boot und mein Kajak einsammeln. Nach ca. 2h kamen auch die drei Herren von ihrer Paddeltour am Ausstieg an. Als erstes entschuldigten sie sich bei uns, dass man uns hat wollen mitnehmen auf so eine Strecke. Dann berichteten sie von uns bis dahin unbekannter Wasserwucht, mit pulsierenden Kehrwassern und einem Stromzug, der nur mit Kolibrieren zu traversieren war. In der Stelle, welche ich so lang besichtigt hatte und welche mich zum Abbruch brachte, musste Damian gleich zweimal Kampffrollen. Da lob ich mir doch meine Vorhersehungskraft. Verständlicherweise sah man von einer zweiten Fahrt ab. Die 4km sollten für den Tag reichen. Am nächsten Tag wurde die Standardstrecke in Angriff genommen. Tolles Wetter, schöne Paddelstrecke und Landschaftssehser.

Danach ging es wieder weiter nördlich. Eva und ich legten einen Kulturtag ein. Schliesslich wollte man auch etwas von Stadt und Menschen kennenlernen. Trondheim ist eine netter Ort am Meer oder eigentlich einem Meeresarm. Das Stadtbild ist ganz anders, als wir es kennen.



Das war auch unser nördlichster Punkt auf der Reise. Nun ging es wieder retour.

Der Rest ist dann schnell erzählt. Wieder an der Sjoa traf noch John mit seinem Sohn bei uns ein und man paddelte noch ein paar Mal die Standardstrecke. Am letzten gemeinsamen Abend gab es für alle gebratenen Norwegischen Lachs, Reis und Spinat. Danke Damian!

Nun traten wir die Rückreise an. Auf dem Weg besichtigen Werner und ich noch die Flysamling Gardermoen bei Oslo.

Den Freitag schaute man sich noch Oslo an und am Abend ging es dann soweit wie möglich auf den Heimweg.

Pünktlich am Samstagabend verliessen wir drei Hamburg auf und im Zug Richtung Heimat nach drei erlebnisreichen Wochen im hohen Norden. In einem Punkt waren wir uns einig – Norwegen hat uns nicht das letzte Mal gesehen.





Chäs-Fondue vom Spezialisten

Mischungen nach eigenen Wünschen gerieben oder als Fertig-Fondue im Beutel im Laden erhältlich.

Aber auch das Fleisch fürs Chinoise inkl. den selbstgemachten Saucen oder das Filet im Teig liefern wir auf Vorbestellung.

Sie erwarten wir besonders gerne.

Gourmet Helg, Alleestrasse 52, Fonduestübli/altes Fabrikli
Neuhofstrasse 86 · 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 13 61, www.gourmet-helg.ch

ELLENBROEK HUGENTOBLER ELEKTRO+TELEMATIK

Das richtige Licht auf der Bühne,
die Musik aus den Lautsprechern
und das Cüpli aus dem Kühlschrank.

Ihr Elektriker macht's möglich!

Ellenbroek Hugentobler AG

Hofstrasse 20, 8590 Romanshorn, 071 466 30 40

Stephan Steger hat am 14. April 2012 geheiratet!



... und Leandra und Remo Gubser am 19. Januar 2013!



Wir wünschen Stephan und Eva
und Remo und Lea weiter alles Gute.

Protokoll der 81. Generalversammlung

Freitag, 9. März 2011, 18.30 h im Bootshaus

1. Begrüssung und Appell

Peter begrüsst die 79 Anwesenden und entschuldigt sich für die engen Platzverhältnisse.

Entschuldigt haben sich: Jsabelle Bachmann, Daniel IBrunschweiler, Ch. Rohner, H. Hunziker, D. Gubser, Koetter Ute und Uwe, Bernet Felix, Schönholzer Rita, Dean und Nancy Sutton, Ruth Kammerlander, Monika Scherrer, Martin Kaucher, Tom Schönholzer, Orlando Galli, Andreas Dalcher, Fabio Suter, Simon Tobler, Renate Berger, Ela Hausamann, Joel Vontobel, Tanja Stierle.

2. Wahl von 2 Stimmzählern

Beat Hausamann und Martin Stierle werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2010

Wird mit viel Applaus Jürg Bäggi verdankt und genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und des Sportchefs

Die Jahresberichte konnten im Bulletin , nachgelesen werden und wurden beide mit viel Applaus genehmigt.

5. Rechnung 2010: Bericht der Kassierin

Madlaina begann ihre Ausführungen gleich mit dem Gewinn von 1`391 Fr. Es sei ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen, so dass wir trotz den hohen Ausgaben: Abschreibungen Bootshaus, Rückzahlungen Darlehn, Anschaffungen Boots- und Trainingsmaterial, grosse Aufwändungen für Wettkämpfer etc. doch noch einen Gewinn schreiben konnten.

Um dieses Resultat aufrecht erhalten zu können, seien wir auf alle Mitglieder angewiesen, durch Beiträge, Mithilfe bei Anlässen und Suche nach Sponsoren. Unklarheiten in der letztjährigen Abrechnung konnte HR. Fäh klären. Er machte den Vorschlag, die Revisoren über einen längeren Zeitraum in ihrem Amt zu belassen, um das nötige Wissen zu nutzen.

Die Kassenführung wurde einstimmig genehmigt Madlaina mit einem grossen Applaus und Kompliment verdankt.

6. Ehrungen

Für Clubtreue:	20 J.	Simon Fäh, David Gubser
	25 J.	Miggi Hausamann, Adrian Bachmann
	30 J.	Andy Meier, Georg Schrödel
	40 J.	Martin Nafzger

Andy, Cornelia und Asi für 10 Jahre Jugendlager Greifensee.

Cornelia für die Betreuung des Clubraumes.

Ruedi Bolliger nimmt die Gelegenheit wahr und bedankt sich bei Peter für seine Arbeit als Präsident, seine professionelle Arbeit im Vorstand und für die Medien.

7. Ein- und Austritte

14 Austritte: Koslowski Stefan, Galli Franco und Priska, Germann Roger, Meier Michael und Cédric, Brunschweiler Hans. Bereits 2011 ausgetreten: Hausamann Philipp, Bruggmann Markus, Eggmann Josef, Villiger Walter, Imhof Raphael.

Beitrag 2011 nicht bezahlt: Napiralla David, Wagner Martin

19 Eintritte: Spielhofer Lara, Mayer Stefan, Hempe Anke, Schönung Celina, Schönung Vanessa, Züllig Lisa, Zander Till, Bischofberger Lara, Stacher Rolf, Junker Julia, Bühler Ronja, Breitenbach Manfred + Pia + Jana, Sergi Anna, Halbsguth Christiane, Schenk Roger und Renate, Löhner Daniel.

Neu hat der KCRo total 168 Mitglieder.

8. Anschaffungen und Investitionen

Bootshausunterhalt: Beamer		Fr. 2'000.-
Boots- und Trainingsmaterial:		
1 Jugend-4er Nelo	Fr. 5'700.-	
1 leichter 2er Nelo	Fr. 4'700.-	
1 schwerer 2er Occasion	Fr. 3'000.-	
1 Wettkampf-Einer Occasion	Fr. 1'000.-	
Kleinmaterial	Fr. 1'000.-	Fr. 15'400.-
Zugesicherte Sponsoring und Rabatte		Fr. 2'900.-
Beiträge Sport-Toto und KV TG		Fr. 3'500.- Fr. 9'000.-

Für die SM ist ein Sponsoring für diese Bootsanschaffungen geplant.
Alles wird einstimmig genehmigt.

9. Erweiterung Bootshaus

Unter der Leitung von Andy Diethelm sollten am 24. März der Boden und die Verschalung der unteren Seitenwände fertig werden.

Peter bedankt sich bei Andy und allen Helfern für ihren Einsatz und wünscht weiterhin gutes Gelingen bei unserem Projekt.

10. Mitgliederbeitrag 2013

Der Mitgliederbeitrag verbleibt auf der selben Höhe wie 2012:

Aktive Fr. 120.-

Junioren Fr. 80.-

Passive Fr. 30.-

11. Budget 2012

Peter rechnet mit einer ausgeglichenen Rechnung und wenig Änderungen in diesem Jahr. Das Budget wurde einstimmig angenommen.

12. Jahresprogramm

Die SM Langstrecke findet in Schaffhausen statt. Wir werden unser Augenmerk auf die SM über kurze Distanzen sowie den Kanadier-Wettkampf legen. Durch die Verschiebung auf Anfang September hoffen wir wieder auf eine grössere Beteiligung an den Rennen.

13. Verschiedenes und Umfrage

Beci meldet sich in eigener Sache: Die 6 Meilenrennen seien im letzten Jahr ein grosser Erfolg gewesen. Er würde sich freuen, wenn auch dieses Jahr wieder Club-Mitglieder mit dabei wären. Ausserdem weist er auf seinen Tag der offenen Tür, 31.3.-1.4.12, hin.

Ende der GV 21 Uhr

Der Aktuar: Jürg Bäggli

Genehmigt und verdankt durch den Vorstand am 31.5.12.

AKTION!

**Kinderski-Miete
ab Fr. 50.- / Saison**

Schenk Sport ROGGWIL

- *Velos / Motos*
- *Teamsport*
- *Ski / Snowboard*
- *Vermietung*
- *Ballsport*
- *Bekleidung*
- *Indoor / Outdoor*



9325 Roggwil • Telefon 071 455 10 12 • schenk-sport.ch



SCHWARZER
SWISSPADDLES

NELO



epic
KAYAKS

TIDERACE
THE SPIRIT OF SEA KAYAKING



wir freuen uns sehr auf einen Besuch von Dir ;-)

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.

INTERSPORT
kuster
SPORT

St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze